



MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe Juni 2008

Halbenrainer Marktblatt

Abschlussfest

des INTERREG IIIA Projektes

*“Lebensraum
Unteres Murtal”*



Bericht auf Seite 32





In dieser Ausgabe lesen Sie:

- ⇒ **Aus erster Hand / Information für die Bürger**
- ⇒ **Bauinformationen**
- ⇒ **Geburtstage / Jubiläen / Standesbewegungen**
- ⇒ **Pfarrkindergarten, Volksschule u. Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain**
- ⇒ **Umwelt**
- ⇒ **Steirisches Vulkanland**
- ⇒ **Lebenshilfe Radkersburg**
- ⇒ **Aus dem Vereinsleben von Halbenrain**
- ⇒ **Wasserverband Bezirk Radkersburg**
- ⇒ **Unsere Gemeinden**
- ⇒ **Rotes Kreuz**
- ⇒ **Tourismusverband Halbenrain**

*Ein Scherz, ein lachendes Wort entscheidet über größte Dinge
oft treffender und besser als Ernst und Schärfe.*

Horaz

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain

Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Cziglar;

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl

Auflage 800 Stück

Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt,

Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain

Achtung: neue Homepageadresse: <http://www.halbenrain.gv.at>

e-mail: knippitsch@aon.at

Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: <http://www.halbenrain.gv.at/Gemeindeamt/Bürgerservice/Gmd-Nachrichten>

Hinweis: Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen, können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2008 ist Mittwoch, der 03. September 2008



Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl



Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Aus erster Hand

Steiermärkisches Baugesetz **NEU**

Meine Meinung als Bürgermeister!

Die Steiermärkische Landesregierung hat mit den Stimmen von den Landtagsabgeordneten der SPÖ, KPÖ und GRÜNEN, das

Baugesetz neu beschlossen.

Enthalten auch die sehr umstrittene Bestimmung, die Tierhaltung in den Dörfern zu erschweren (Geruchszahl 20). Zudem wird der Einbau von Filteranlagen bei einer Geruchszahl höher 20 mit Übergangsfristen vorgeschrieben.

Die Gutachten für die Staub-, Lärm- und Geruchsbelästigung sind zudem von den Gemeinden zu bezahlen.

Die Einladung des Steirischen Bauernbundes an die Verantwortungsträger von SPÖ, KPÖ, GRÜNE im Land Steiermark, sich vor Ort ein Bild von Bauernhöfen mit Tierhaltung zu machen, wurde abgelehnt. All die Proteste der Bürgermeister in der Steiermark gegen das neue Baugesetz, einschließlich Gemeindebund, Städtebund, wurden vom Landeshauptmann Voves nicht ernst genommen.

Meine Meinung:

Das Gesetz ist eine „Pfuscher-Aktion“. Beschlossen von Leuten, die wohl wenig bis keinen Bezug zur Landwirtschaft haben oder haben wollen.

Die Steiermark ist das einzige Bundesland in Österreich mit solch einer strengen und praxisfremden Formulierung. In Niederösterreich werden Geruchszahlen bis 50 als ortsüblich angesehen. In unserer Gemeinde gibt es Dörfer, wo eine Geruchszahl um 100 ortsüblich ist.

In unserem Bezirk gibt es Ortschaften, in denen ist eine Geruchszahl von 170 ortsüblich. Da stellt sich die Frage: Wollte man mit diesem Gesetz nur die Bauernschaft belasten weil vielleicht diese nicht zu den treuen Wählerinnen und Wählern der oben genannten Parteien zählt? Will man die letzten kleineren Bauernhöfe durch die Vorschreibung von sehr teuren Filteranlagen zum Aufgeben zwingen? Diese Filteranlagen sind Prototypen und noch längst nicht ausreichend erprobt. Will man die Bauern aus den Dörfern vertreiben?

Wie weit weg von der Realität manch ein SPÖ LAbg. und Bürgermeister ist, zeigt ein Artikel im Süd-Ost Journal:

LAbg. Franz Schleich wird zitiert: „....Bis dato konnte auch ein Groß- und/oder Intensivbetrieb mit dem teilweise gesundheitsgefährdeten Gestank unmittelbar neben am Nachbargrundstück Ställe mit der Haltung von mehreren tausenden errichten.“ Herr Landtagsabgeordneter – als Bürgermeister und erste Bauinstanz wissen Sie ganz genau, dass auch heute die Gesundheitsgefährdung durch keine Baumaßnahme eintreten darf, oder haben Sie das alte Baugesetz auch nicht gelesen?

Kein Gesetz kann die Probleme im Zusammenleben der Bewohner eines Dorfes lösen.

Die Bereitschaft, mit den Nachbarn zu reden, auf die Sichtweise des Nachbarn einzugehen, ist der Grundstein für ein gezieltes Miteinander in einem Dorf.

Durch geschickte Lüftungssteuerungen, das beweist die Praxis, können heute Geruchsbelästigungen durch Tierhaltung weitgehend in zumutbaren Grenzen gehalten werden – so man will! Tierhaltung wird man auch zukünftig im Dorf „riechen“.

Wer den Bürgern(innen) vorgaukelt, durch Filteranlagen sei die Tierhaltung von Gerüchen befreit, der irrt.

Soziale Kälte weht durchs Land!

Im heurigen Jahr muss die Gemeinde Halbenrain € 408.000,- an den Sozialhilfverband Radkersburg überweisen. Im Vorjahr waren es € 204.000,-.

Wie kommt es zu dieser Steigerung?

Über Jahre hinweg wurden die wahren Steigerungen in den Sozialleistungen nicht in voller Höhe den Gemeinden als Umlage vorgeschrieben. (Übrigens beschließen alle Bürgermeister des Bezirkes den Voranschlag des gesetzlichen Sozialhilfverbandes).

Somit war es auch für die einzelnen Gemeinden leichter ihre Voranschläge und Budgets zu erstellen. Die Gemeinden haben sich gefreut, dass niedrigere Umlagen zur Vorschreibung gelangten. Zudem muss gesagt werden, dass es um das Jahr 2005 eine hohe Tarifsteigerung für die Sozialleistungen gegeben hat (Sozialressort LR Flecker).

Festgehalten sei auch: gearbeitet wurde und wird nach den gesetzlichen Vorgaben.

Heute stehen wir aber vor dem „Millionenloch“ und wissen nicht, woher wir die Beiträge nehmen sollen. Und wenn sich heute drei Bürgermeister aus dem Bezirk über diese Tatsache per Zeitungsartikel wundern, so hilft uns dies auch nicht weiter. Zudem sitzen alle drei Bürgermeister schon lange in der Verbandsversammlung und haben die Jahre davor sehr wohl die Beschlüsse mitgetragen!

Hilfreich in dieser Situation sind sachliche Vorschläge und nicht soziale Kälte!

Tatsache ist, dass den Gemeinden immer neue Aufgaben übertragen werden und dafür aber kein Finanzausgleich vom Land erfolgt. Zudem können wir auch keine so hohen Steuerkopfquoten wie die Gemeinden im Umland von Ballungszentren aufweisen. Die Sozialleistungen wollen wir als Gemeinde nicht schmälern, die Menschen brauchen die Unterstützung. Und zudem sei gesagt, dass dieses Problem viele steirische Gemeinden trifft. Also ist es höchst an der Zeit, dass sich auch ein Soziallandesrat mit dieser Problematik im Land befasst, und nicht weiter soziale Kälte walten lässt, indem er den Gemeinden das für die Sozialhilfe, der Jugendwohlfahrt und Behindertenhilfe benötigte Geld vorenthält!

„ mittun mitbestimmen mitgestalten “

Bestandserhebung der Gemeinden des Steirischen Vulkanlandes

Wir laden ein zum Mittun und Mitbestimmen. Die Bestandserhebung ist umfangreich und keine billige Befragung. Machen Sie mit, bestimmen sie mit, wie sich unsere Gemeinde, unser Vulkanland weiter entwickelt. Ihren Fragebogen erhalten sie in den kommenden. Nutzen Sie die Chance zum Mittun und füllen sie den Fragebogen aus. Näheres entnehmen Sie dann Bitte dem Begleitschreiben.

Ihr Bürgermeister:



PARKTHERME
BAD RADKERSBURG

Kostenzuschuss zur Saisonkarte 2008



Die Marktgemeinde Halbenrain gewährt einen 25 %igen Zuschuss zur Saisonkarte 2008 für die Parktherme Bad Radkersburg (Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre, Erwachsene mit Kinder). Als Nachweis gilt ausschließlich der Kassenbon der Parktherme Bad Radkersburg über den Kauf der Saisonkarte.



Beschlossen wurde im Gemeinderat ...

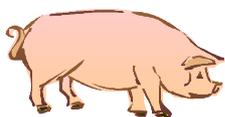
in der Sitzung vom März 2008

- die Erweiterung der Ortswasserleitung in der KG Unterpurkla
- die Vergabe der Projektierung und die Durchführung weiterer Baumaßnahmen für die Wasserversorgungsanlage Halbenrain, Brunnen III neu
- die Vergabe der Arbeiten für den Umbau der Einfriedung des Bauhofes Halbenrain
- die Gewährung einer Vereinsförderung
- die Teilnahme an der Altenurlaubsaktion 2008
- die Kostenbeteiligung bei der Errichtung von Parkplätzen für die Muraufweitung und der Geh- und Radwegbrücke in Donnersdorf
- die Änderung des Flächwidmungsplanes (Neuausweisung von Gewerbegebiet in der KG Drauchen)
- der Rechnungsabschluss 2007 mit folgenden Summen:

Anfänglicher Kassenstand	- 138.166,16
Gesamteinnahmen	5.989.189,49
Gesamtausgaben	5.780.235,26
Schließlicher Kassenstand	70.788,07
- die Übernahme eines Grundstückes in der KG Hürth in das öffentliche Gut
- der Abschluss eines Stromliefervertrages mit der Stewag-Steg zur Lieferung von Energie an die Marktgemeinde Halbenrain

in der Sitzung vom Mai 2008

- die Änderung der Bestimmungen über die Gewährung eines Kostenzuschusses für Sommersaisonkarten für die Parktherme Bad Radkersburg
- die Übernahme eines Grundstückes in der KG Donnersdorf zur Errichtung von Parkplätzen für die Muraufweitung und der Geh- u. Radwegbrücke Donnersdorf
- Die Vergabe der Bauarbeiten zur Errichtung von Parkplätzen für die Muraufweitung und der Geh- u. Radwegbrücke Donnersdorf
- die Gewährung einer Vereinsförderung
- die Errichtung eines zusätzlichen Stromverteilers beim Gemeindezentrum Halbenrain



Landwirte Achtung! Besamungszuschuss für Zuchtschweine

Für die Auszahlung des Besamungszuschusses für Zuchtschweine ist die Vorlage der **Tierliste des AMA-Antrages 2008** notwendig.

Alle Betriebsinhaber, welche Zuchtsauen halten, werden daher zum Nachweis ihres Bestandes gebeten ihre Tierliste 2008 bei der Marktgemeinde Halbenrain bis spätestens **15. Juli 2008** vorzulegen um die Auszahlung des Zuschusses veranlassen zu können.

Mach Dich schlau vor dem Bau! (4)

Die Informationsreihe „Mach Dich schlau vor dem Bau“ setzt mit einem Auszug aus der Stmk. Bauordnung **§ 20 - anzeigepflichtige Vorhaben** fort.

Wenn Sie ein Bauvorhaben ins Auge fassen, sind je nach geplanter Maßnahme verschiedene Projektunterlagen einzureichen.

Bei Fragen kann Ihnen gerne das Baureferat der Marktgemeinde Halbenrain, Hr. Ornig oder der Baumeister Ihres Vertrauens Auskünfte erteilen.



Auszug aus dem Steiermärkischen Baugesetz – Stmk. BauG 1995 LGBl. Nr. 59/1995, in der geltenden Fassung LGBl. Nr. 78/2003

Gemäß § 21 des Stmk. BauG 1995 sind folgende Vorhaben BEWILLIGUNGSFREI:

§ 21

Baubewilligungsfreie Vorhaben

Auszug aus dem Steiermärkischen Baugesetz – Stmk. BauG 1995

(1) Zu den bewilligungsfreien Vorhaben gehört die Errichtung, Änderung oder Erweiterung von:

1. Nebengebäuden (mit Ausnahme von Garagen), landesüblichen Zäunen, Folientunnel, Hagelnetzanlagen, Flachsilos, Beregnungsanlagen u. dgl., jeweils nur im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft, sofern keine Nachbarrechte im Sinne des § 26 Abs. 1 Z. 1 und 2 berührt werden;
2. kleineren baulichen Anlagen, wie insbesondere
 - a) für die Verwertung (Kompostierung) von biogenem Abfall im Sinne des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes; wie insbesondere Kleinkompostieranlagen für Gebäude mit nicht mehr als sechs Wohnungen;
 - b) Abstellflächen für höchstens fünf Kraftfahräder oder höchstens zwei Kraftfahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von je 3500 kg einschließlich der erforderlichen Zu- und Abfahrten, Fahrradabstellanlagen sowie Schutzdächer (Flugdächer) mit einer überdeckten Fläche von insgesamt höchstens 40 m², auch wenn diese als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden;
 - c) Skulpturen und Zierbrunnenanlagen bis zu einer Höhe von 3,0 m inklusive Sockel, kleineren sakralen Bauten sowie Gipfelkreuzen;
 - d) Wasserbecken bis zu insgesamt 100 m³ Rauminhalt, Saisonspeichern für solare Raumheizung und Brunnenanlagen;
 - e) luftgetragenen Überdachungen bis zu insgesamt 100 m² Grundfläche;
 - f) Pergolen bis zu einer bebauten Fläche von 40 m², Klapotetzen, Maibäumen, Fahnen- und Teppichstangen, Jagdsitzen sowie Kinderspielgeräten;
 - g) Gerätehütten im Bauland bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m²;
 - h) Gewächshäusern bis zu 3,0 m Firsthöhe und bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m²; (5)
 - i) Solar- und Parabolanlagen sowie Hausantennenempfangsanlagen im Privatbereich; Mikrozellen zur Versorgung von Geländeflächen mit einem Durchmesser von 100 m bis 1 km und Picozellen für Mobilfunkanlagen zur Versorgung von Geländeflächen mit einem Durchmesser bis 100 m, samt Trag- und Befestigungseinrichtungen;
 - j) Telefonzellen und Wartehäuschen für öffentliche Verkehrsmittel;
 - k) Stützmauern bis zu einer Höhe von 50 cm über dem angrenzenden natürlichen Gelände;
 - l) Loggiaverglasungen einschließlich der erforderlichen Rahmenkonstruktion;
3. kleineren baulichen Anlagen und kleineren Zubauten, jeweils im Bauland, soweit sie mit den in Z. 2 angeführten Anlagen und Einrichtungen hinsichtlich Größe und Auswirkungen auf die Nachbarn m) vergleichbar sind;
4. Baustelleneinrichtungen, einschließlich der zum vorübergehenden Aufenthalt dienenden Unterstände;
5. Feuerungsanlagen für feste und flüssige Brennstoffe bis zu einer Nennheizleistung von 8,0 kW, sofern Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes, LGBl. Nr. 73/2001, vorliegen;

Fortsetzung auf der nächsten Seite ...



Mach Dich Schlau vor dem Bau - Fortsetzung...

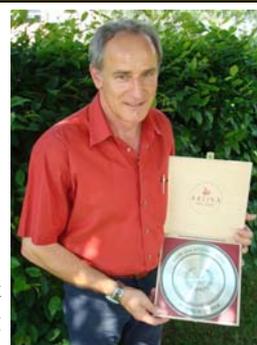
- 5a. Gasanlagen, die keiner Bewilligungspflicht nach dem Steiermärkischen Gasgesetz unterliegen, Feuerungsanlagen jedoch nur dann, wenn Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes, LGBl. Nr. 73/2001 und der Gasgeräte-Sicherheitsverordnung, BGBl. Nr. 430/1994, vorliegen, sonstige Gasgeräte, die keine Feuerungsanlagen sind, jedoch nur dann, wenn Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne der Gasgeräte-Sicherheitsverordnung, BGBl. Nr. 430/1994, vorliegen;
6. Werbe- und Ankündigungsreinrichtungen von Wählergruppen, die sich an der Wahlwerbung für die Wahl zu einem allgemeinen Vertretungskörper oder zu den satzungsgebenden Organen einer gesetzlichen beruflichen Vertretung, für die Wahl des Bundespräsidenten oder für Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksbefragungen auf Grund landes- oder bundesgesetzlicher Vorschriften beteiligen, innerhalb von sechs Wochen vor dem Wahltag oder dem Tag der Volksabstimmung, der Volksbefragung oder des Volksbegehrens bis spätestens zwei Wochen danach.
- (2) Bewilligungsfrei sind überdies:
1. der Umbau einer baulichen Anlage oder Wohnung, der keine Änderung der äußeren Gestaltung bewirkt;
 2. die bis zu drei Tagen dauernde Aufstellung von Fahrzeugen und anderen transportablen Einrichtungen im Sinne des § 19 Z.6;
 3. die Lagerung von Heizöl bis 300 l;
 4. der Abbruch aller nicht unter § 19 Z. 7 fallenden baulichen Anlagen;
 5. Einfriedungen gegen Nachbargrundstücke (ausgenommen öffentliche Verkehrsflächen) bis zu einer Höhe von 1,5 m.
- (3) Bewilligungsfreie Vorhaben sind vor ihrer Ausführung der Gemeinde schriftlich mitzuteilen. Die Mitteilung hat den Ort und eine kurze Beschreibung des Vorhabens zu enthalten.
- (4) Durch baubewilligungsfreie Vorhaben dürfen Bau- und Raumordnungsvorschriften, wie insbesondere festgelegte Bauflucht-, Baugrenz- und Straßenfluchtlinien, sowie die Vorschriften über Abstände nicht verletzt werden.

Tour de Mur - Auszeichnung

Herr **Heinrich HOFER**, Halbenrain 169 erhielt von Sportstaatssekretär Dr. Reinhold Lopatka für seine langjährige Mitarbeit bei der Organisation der Tour de Mur, welche im heurigen Jahr als „Erste Internationale Klimaschutztour“ geführt wurde, als Dank und Anerkennung eine Auszeichnung.

Herzlichen Glückwunsch

Heinrich Hofer mit seiner Auszeichnung



Gasthaus

Göbl

Halbenrain

Frühschoppen 2008 Vorankündigung Terminänderung

Unser traditioneller Frühschoppen wird wegen Terminkollision vom 07. September 2008 auf **Sonntag 14. September 2008** verschoben.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Franz UIDL (r.) mit Ewald Fröhlich und Leopold Hofer
Halbenrain 9 90 Jahre



Margarethe Liebmann mit Familie
Halbenrain 10 90 Jahre



Erna KUZMIC (2.v.r.) mit Gratulanten
Dornau 7 85 Jahre



Anton PLASCHG (2. v.l.)
mit Walter Maitz, Heinrich Fischer und Sohn Anton v.l.n.r.
Hürth 41 85 Jahre



Johann SCHUSTER (l.) mit Enkerl u. Gattin
Halbenrain 163 80 Jahre



Josefa MARIC (l.) mit
Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl
Halbenrain 140 80 Jahre



Rosa RÈICHMANN (m.) mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl und Ehemann Franz Oberpurkla 50

75 Jahre



Max LEVAK (s.) mit Tochter Margarete (2.v.l.)u. Gratulanten von Seniorenbund, Gemeinde und ÖKB Halbenrain 106

80 Jahre

Kein Bild

Alois KRAUTHACKL

Halbenrain 92

80 Jahre

**Herzlichen
Glückwunsch
zum Ehejubiläum...**



Maria Anna u. Johann MODER

mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (l.)

Oberpurkla 88

50-jähriges Ehejubiläum



Anna u. Josef SCHUSTER

Dietzen 51

50-jähriges Ehejubiläum

**Geboren wurden**

- Schmid Tobias
8492 Halbenrain 144
- Blass Manuel
8492 Hürth 29
- Zwanzger Hannah
8492 Halbenrain 222

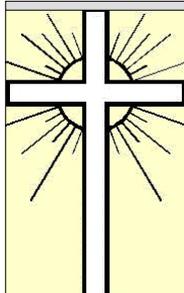
geheiratet haben

am 10.05.2008
Palz Wolfgang und **Fritz Manuela**, beide Oberpurkla

am 17.05.2006
Schuster Michael, Deutschfeistritz und **Praß Ulrike**, Graz



Sterbefälle

**unsere Verstorbenen**

Josef Krobath	Oberpurkla 10	80 Jahre
Alois Decker	Hürth 10	79 Jahre
Angela Rothleitner	Oberpurkla 100	87 Jahre
Jakob Kahr	Unterpurkla 19	68 Jahre
Rupert Wonisch	Unterpurkla 104	58 Jahre
Leopold Hofer	Dietzen 33	85 Jahre
Adolfine Bratkovics	Oberpurkla 71	69 Jahre

Erster Titel Bundestitel im Mannschaftssport für den Bezirk Radkersburg Volleyball-Bundessieger ist die Hauptschule Bad Radkersburg

Die Mädchen der Hauptschule Bad Radkersburg gewinnen in Kremsmünster nach spannenden Ausscheidungsspielen das Finale der Bundesmeisterschaft der Volleyball - Schülerliga gegen die HS Seekirchen, Salzburg souverän mit 3:0 Sätzen.

Dem erfolgreichen Team unter Trainer Heimo Witsch gehören auch Katrin GRASSL, Oberpurkla 69 und Bianca KISZILAK, Dornau 24, an.

Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung.



Die siegreichen Mädchen der HS Bad Radkersburg mit ihrem Trainer Heimo Witsch (r.)



NEUES AUS DEM PFARRKINDERGARTEN HALBENRAIN!

Die Frühlingszeit im Kindergarten hat diesmal wunderschöne Tage gebracht, in denen wir unseren Spielplatz für viele Aktivitäten im Freien nutzen konnten.

Auch die Turnstunden wurden auf den angrenzenden Sportplatz verlegt und somit konnten die Kinder viel Zeit an der frischen Luft verbringen.

Die Angebote besonders im sprachlichen und musischen Bereich werden neben der täglichen Turnstunde vor unserem Sommerfest immer verstärkt angeboten, um ein buntes Programm mit den Kindern gestalten zu können.

Unser Kindergarten möchte auch im nächsten Jahr wieder eine ganztägige Betreuungs- und Bildungsform anbieten und möchte darauf hinweisen, dass die Anmeldung für die Ganztagsbetreuung (bzw. Nachmittagsbetreuung für Schüler von 6 bis 10) bis Schulschluss 2008 im Kindergarten bekanntgegeben werden muss.



auf der Rutsche ...

Die Kosten für einen Ganztagsplatz belaufen sich auf 100 Euro im Monat zuzüglich Mittagessen, Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder 45 Euro im Monat zuzüglich Mittagessen.

Anneliese Dresler, Leiterin

draußen ist es lustig ...



FD BAU GmbH
A - 8492 Halbenrain 79
Tel. +43 664/338 32 43

Neue Baufirma mit 15 Mitarbeitern

FD-Bau GmbH

Geschäftsführer Ing. Dietmar Fortmüller
Firmensitz im Betonsteinwerk Halbenrain 79

Bauplanung - Hochbau - Sanierungen -
Außenanlagen - Fassadengestaltung



Volksschule Halbenrain Neues aus dem Schulleben

Auch im 2. Schulhalbjahr gab es wieder Veranstaltungen, die Höhepunkte im Schulleben darstellten:

Safety – Tour

Am 24. April 2008 fand in Bad Radkersburg die Sicherheitsolympiade statt. Bei den Safety – Bewerben lernten die Kinder der 4. Klasse auf spielerische und sportliche Weise, was in Notfallsituationen zu tun ist bzw. wie man sich gegen Gefahren im Alltag und bei Katastrophen schützen kann.



Auch das Fahrrad kam bei der Safety-Tour zum Einsatz

Projektwoche

Die Projektwoche der 4. Klasse fand heuer vom 14. bis 18. April 2008 unter dem Motto „Power beim Bauern“ am Kienzerhof in Trahütten statt.

Es war für die Schüler ein Platz zum Wohlfühlen, aber auch zum Erforschen, Spielen und Lernen – allerdings nicht mit Schulbüchern, sondern mit allen Sinnen, mit Herz, Hand und Hirn. Wir danken unseren Sponsoren für die großzügige finanzielle Unterstützung.



Es gab Abenteuer



gutes Essen



und gemeinsame Spiele

Autorenlesung

Anlässlich des Lesefreitags besuchte der Autor Heinz Janisch unsere Schule und tauchte mit den Schülern in die Welten seiner Bücher ein.

Heinz Janisch veröffentlichte zahlreiche Kinder – und Jugendbücher, die in mehr als 12 Sprachen übersetzt wurden.

Zitat des Autors: „ Mir ist wichtig, dass Kinder Bücher als Geschenk erleben, wie eine Art Wundertüte: Man macht sie auf und lässt sich überraschen. „

Organisiert wurde das Lesefest von Herrn Hubert Wallner.
Herzlichen Dank !



Autogramme von Heinz Janisch



Volksschule Halbenrain Neues aus dem Schulleben

Kinderoper

Am 15. Mai fuhren wir nach Bierbaum zur Aufführung der Kinderoper „Der Ring des Nibelungen“.



Die **Kinderoper PICCOLINO Wien** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder wieder verstärkt an die Welt der Oper, des Balletts und des Tanztheaters heranzuführen.

Durch ein buntes, packendes Bühnenbild, durch die Musik eines der größten Komponisten und natürlich durch professionelle und engagierte OpernsängerInnen wurde die Aufführung für unsere Schüler zu einem tollen Erlebnis.



Begegnungsfest

Der Höhepunkt des Jahres aber war unser Begegnungsfest mit der Grundschule Apace.

Das bereits zur guten Tradition gewordene Fest fand heuer am 6. Juni statt.

Bei Sport und Spiel konnten sich die Kinder näher kennen lernen. Aus aktuellem Anlass – EM2008 – fand zum Abschluss für alle fußballbegeisterten Schüler ein Fußballspiel statt.

Kulinarisch verwöhnt wurden wir wie immer von unseren fleißigen Eltern.

Herzlichen Dank !

Ein besonderer Dank gilt auch allen freiwilligen Helfern !



wahrer Fan



Es gab Vorführungen



eine Kübelspritze von der Feuerwehr



und ein Fußballspiel ...

Das **Schuljahr 2008/2009** beginnt am Montag, dem **8. September 2008** um 8.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Wir treffen uns um 7.45 Uhr am Kirchplatz.

Wir wünschen allen Schülern und Eltern frohe und erholsame Ferien !

Für die Volksschule Dipl. Päd. Charlotte Ruckenstuhl

**MITEINANDER WEITERKOMMEN
IN DER VOLKSSCHULE HALBENRAIN
Das ist unser großes gemeinsames Ziel !**

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Halbenrain - St. Martin



Beruf & Schule in einem!

Zusatzqualifikation Kosmetik-Grundlehrgang

In der dreijährigen Fachschule Halbenrain - St. Martin werden die SchülerInnen für soziale, touristische, kaufmännische und gärtnerisch-landwirtschaftliche Berufe vorbereitet. Im Rahmen der Ausbildung wird auf die Entwicklung der Persönlichkeitsbildung besonders geachtet.

Die Jugendlichen haben im Rahmen des staatlich anerkannten Lehrplanes die Möglichkeit, einige Ausbildungsschwerpunkte, für die sie sich besonders interessieren, selbst zu wählen und können dadurch Zusatzqualifikationen erwerben.

In Kooperation mit dem Ausbildungszentrum Bergler in Graz (Gesundheits- u. Wellnessbereich) bietet die Fachschule Halbenrain - St. Martin nun auch einen Kosmetik-Grundlehrgang an, der nach erfolgreichem Abschluss die Möglichkeit eröffnet, in dieser Berufssparte tätig zu sein.

Dieser Kurs im Rahmen der obligaten dreijährigen Ausbildungszeit an der Fachschule bietet u.a. eine intensive Instruktion zu allen Themen der Hauptpflege und ihrer verwandten Wissensbereiche. Besonderes Augenmerk gilt dem praktischen Arbeiten (auch in eigenen Kabinen).

Anmeldungen und weitere Infos erhalten Sie in der Direktion der Fachschule Halbenrain:

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft
Halbenrain - St. Martin

8492 Halbenrain 1

☎ 03476 / 2069, Fax 03476 / 2069-3

E-mail: fshalbenrain@stmk.gv.at

www.fshalbenrain.eduhi.at





Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin



Prominieren in englischen Parks und Shoppen in London wurde für einige unserer SchülerInnen zur Wirklichkeit.

Mit Fr. Ing. Gertrud Kerngast und Fr. Dipl.-Päd. Gabriele Pranger verbrachten sie im März aufregende Tage in **LONDON**. Es war eher ein Sightseeingtrip – Madame Tussauds, Buckingham Palace, Big Ben, St. Paul's Cathedral und viele andere Sehenswürdigkeiten standen am Programm. Natürlich musst du auch mal im Harrod's – dem riesen Einkaufstempel gewesen sein.

Jeder Reiseteilnehmer hatte die Möglichkeit seine Englischkenntnisse im Gespräch mit den Gastfamilien unter Beweis zu stellen. Es war sicherlich nicht immer einfach, aber trotzdem hatte dies positive Auswirkungen auf den Englischunterricht zu Hause.

BERUFSPRAKTISCHE TAGE sind für die SchülerInnen bei ihrer Berufswahl sehr wichtig. Durch das Mitarbeiten im Betrieb lernen sie den Berufsalltag kennen. Auch die SchülerInnen des 1. Jahrganges schnupperten in den heimischen Betrieben. Koch, Mechaniker, Floristin, Kosmetikerin, Frisörin- und Perückenmacherin, Einzelhandelskauffrau, Gesundheits- und Krankenschwester, Kindergärtnerin – sind einige Berufe, die unsere zukünftigen ArbeitnehmerInnen interessieren. Auch die Fachexkursion nach Feldbach mit den Programmpunkten - Firma Boxmark, BIZ (Berufsinformationszentrum), Rotes Kreuz und Gärtnerei Matzer - soll bei Ihrer Berufsorientierung helfen.



Der Umgang miteinander ist nicht immer einfach. An jeden Einzelnen werden hohe Anforderungen gestellt, um in guter Gemeinschaft zu leben. Die SchülerInnen des 1. Jahrganges setzten sich mit dem Thema **„JUGEND GEGEN GEWALT UND RASSISMUS“** auseinander. Wenn du dich für eine Sache begeisterst, entdeckst du Gemeinsamkeiten und Verbindendes.

MAIANDACHT

Unsere SchülerInnen gestalteten am 21. Mai 2008 in der Pfarrkirche Halbenrain mit Fr. Dipl.-Päd. Veronika Pfeifer eine etwas andere Maiandacht.

Sie erzählten von Maria - sie erklärten und beteten ein Gesätzchen des Rosenkranzes.

Den Dank an die Heilige Maria brachten sie mit Texten und Rosen dar und im Tanz drückten sie die Verehrung der Mutter Gottes aus.

Der Schulchor, unter der Leitung von Frau FSOL Maria Pein, umrahmte die Andacht und beendete diese mit dem schwungvollem Song - „Hail holy queen“ aus dem Musical „Sister Act“.

Die zahlreichen Besucher verweilten bei der Agape mit selbstgebackenem Jourgebäck - so blieb auch Zeit für ein Gespräch. Für viele Menschen blühte „die Knospe der Rose“ in ihrem Herzen auf - die SchülerInnen verbreiteten und verschenkten viel Freude.





PROJEKT: „JUGENDLICHE BEGEGNEN DEM TOD“

Die SchülerInnen des 2. Jahrgangs haben im Rahmen des Religionsunterrichtes von Fr. Dipl.-Päd. Veronika Pfeifer ein Projekt: „Jugendliche begegnen dem Tod“ durchgeführt. Frau Monika Benigni, die Hospizleiterin des Bezirks Radkersburg, gab in sechs Unterrichtseinheiten Orientierungshilfe zu den Themen Sterbebegleitung, Tod und Trauer. Ihr Ziel war es, bewusst zu machen, dass Schmerz und Sterben, dass Tod und Trauer zum Leben dazugehören wie Lachen und Weinen.

Daraus ergab sich der Auftrag für das Palliativzimmer im LKH Bad Radkersburg ein Totentuch

zu gestalten. Unter der Leitung von Fr. FSOL. Maria Pein und Fr. Dipl.-Päd. Veronika Pfeifer wurde ein Totentuch entworfen und genäht. Dieses Totentuch soll den Trauernden Trost, Hoffnung und Mut geben. Am 23. Juni 2008 um 10.00 Uhr findet die Übergabe des Totentuches im Festsaal der Fachschule Halbenrain statt.



Auch heuer absolvieren 6 Schülerinnen die Ausbildung zur **Wirtschaftsassistentin**. Diese Zusatzausbildung ist im 2. Jahrgang möglich. Wir hoffen auch, dass die Ausbildung zur **Kosmetikerin** im 3. Jahrgang gut angenommen werden wird. Einige haben ja bereits die Ausbildung zur Kosmetikerin etwas genauer unter die Lupe genommen.

Neben dem Schulalltag im Haus stehen nun auch Fachexkursionen im Bereich Sozial, Tourismus und Landwirtschaft an.





NEUES aus der SCHLOSSKÜCHE

Ribiselschaumschnitte

Zutaten:

Zutaten für ein Blech:

Masse:

5 Eier
100 g Staubzucker
1 Prise Salz
1 Packerl Vanillezucker
Schale einer Zitrone
100 g Mehl
100 g Speisestärke
60 ml Öl
ca. 100 g Ribiseln

Schneemasse:

4 Eiklar
125 g Kristallzucker
100 g Ribiseln

Zubereitung:

- ✦ Ribiseln abrebeln und beiseite stellen
- ✦ Das Backblech mit Backpapier auslegen
- ✦ Backofen auf 180° C Heißluft vorheizen
- ✦ Mehl und Speisestärke versieben
- ✦ Eier, Staubzucker, Salz, Vanillezucker und Zitronenschale schaumig schlagen
- ✦ Öl langsam einrühren
- ✦ Mehlmischung und Ribiseln vorsichtig unterheben
- ✦ Masse auf das Blech streichen und auf mittlerer Schiene ca. 15 Minuten backen und auskühlen lassen

Für die Schneemasse:

- ✦ Eiklar gut anschlagen
- ✦ Zucker nach und nach einschlagen bis eine cremige Konsistenz entsteht
- ✦ Ribiseln behutsam unterheben
- ✦ Schneemasse auf den vorgebackenen Boden streichen
- ✦ Bei 230° C einige Minuten überbacken

GUTES GELINGEN wünscht Ihnen
Fr. FSOL Dipl.-Päd. **Renate FRAUWALLNER**

Bald ist der Schulschluss da, einerseits blicken ihm so manche SchülerInnen mit Freude entgegen. Für manche heißt es aber auch Abschied nehmen, was nicht immer so einfach ist. Aus Erfahrung wissen wir, dass alle gerne an die Zeit im Schloss Halbenrain zurückdenken werden.

Den AbsolventInnen unserer Schule wünschen wir viel Erfolg im Berufsleben und Gesundheit. Wichtig ist es immer ein Ziel vor Augen zu haben,

denn nur wer eine Vision hat, kann diese auch verwirklichen. Setzen wir uns hohe realistische Ziele, denn wir können nie mehr erreichen, als das was wir wollen.

Waltraud Bauer für das Team der



Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin

8492 Halbenrain ☎ (0 34 76 / 20 69 Fax: 0 34 76 / 20 69 - 3
e-mail: fshalbenrain@stmk.gv.at

Besuchen Sie unsere Homepage: www.fshalbenrain.eduhi.at





Der große steirische Frühjahrsputz im Jagdrevier!

Am 5. April sammelten sich die Jäger von Donnersdorf Au und Unterpurkla für eine „Jagd“ besonderer Art. Es galt wiederum das von den Pirschgängen bestens bekannte Revier von achtlos weggeworfenem oder verantwortungslos deponiertem Müll zu säubern.

Für dieses Jahr war der Auwald, die „alte Mur“, der Mühlbach und der Murradweg in der Katastralgemeinde Donnersdorf unser Zielgebiet. Der Erfolg war eine volle Traktoranhängerladung und ein Wald im Frühlingskleid, welcher das Auge erfreut.

Eine zünftige Jause beim Buschenschank Franz Forjan bildete den Abschluss der schweißtreibenden Arbeit.

Ein aufrichtiger Dank den Jägern von Donnersdorf Au und Unterpurkla für ihr Verständnis von „Weidwerk verpflichtet“ und allen Projektpartnern von „Der große steirische Frühjahrsputz“.

*Jagdgesellschaft Donnersdorf – Unterpurkla
Obmann HR Dipl. Ing. Franz Patz*



Zahlreiche Müllsäcke wurden mit Unrat und Abfall befüllt



Nachher gab es eine Stärkung für alle

Michaela Hofer: Gesundheitsbegleiterin



Schon länger wollte ich mich in den Bereichen Sport und Ernährung weiterbilden und dieser Winter wurde dazu genutzt. Deswegen absolvierte ich den „Zertifikatslehrgang Gesundheitsbegleiter“, in dem ich über sieben Monate hinweg in 400 Stunden unter anderem in den Bereichen Anatomie, Beckenboden, Kinesiologie, sowie Unternehmensaufbau und -umsetzung geschult wurde. Ebenso wurde ich zum „Nordic-Walking-Instructor“ ausgebildet, (was mir persönlich besonders am Herzen lag). Der Bereich Ernährung wurde mit dem „Zertifikatslehrgang Seminarbäuerin“ abgedeckt. Dieser enthielt 180 Stunden vollgepackt mit z. B.: Diätetik, Kochseminaren, Hygieneschulungen usw.

Nicht umsonst belegte ich diese Kurse, denn ich möchte damit in unserer Region „etwas bewegen“. Mit Bewegungsprogrammen (v. a. die überbeanspruchte Rückenmuskulatur betreffend), Nordic Walking- Kursen und Kochseminaren werde ich interessierten BürgerInnen die Möglichkeit bieten, dem stressigen Alltag zu entweichen und etwas für sich selbst zu tun.

Schließlich bekommt man nur einen Körper zur Verfügung gestellt!
Ich freue mich schon auf interessante und auch amüsante Stunden in der Zukunft. Sie werden von mir hören!

Michaela Hofer

Bevölkerungskurse für pflegende Angehörige

Betreuung und Pflege zu Hause.

Es kann jeden treffen. Habe ich mich auf diese Situation schon vorbereitet?

- Wie erfahre ich als pflegender Angehöriger, was ich nach dem Spitalsaufenthalt schon im Vorfeld vorbereiten kann?
- Wie erkenne ich Krankheitszeichen, wie leiste ich Unterstützung bei der Körperpflege,
- Wie hebe ich den Kranken aus dem Bett in den Rollstuhl, oder wie verhindere ich das Wundliegen?
- Wo erfahre ich, wie ich Hilfe organisieren kann?
- Wie meistere ich das Zusammenleben mit verwirrten Menschen und lerne Einfühlungsvermögen und Kommunikationsmöglichkeiten, aber auch den richtigen Abstand?
- Welche Hintergründe gibt es für einen Schlaganfall und wie lerne ich den richtigen Umgang mit dem Betroffenen?
- Wie lerne ich Grenzen ziehen, bevor ich körperlich und seelisch nicht mehr kann?
- Wo lerne ich die Anwendung geeigneter Techniken, die die übermäßige Belastung der Wirbelsäule verhindern?



Wie baue ich eine Brücke zwischen Leben und Tod, wie werde ich dem Sterbenden „gerecht“ und lerne dabei nicht auf eigene Bedürfnisse zu vergessen. Und wo gibt es Entlastungsmöglichkeiten?

Diese wichtigen Kurse sind in der Öffentlichkeit leider noch viel zu wenig bekannt. Das Rote Kreuz ist bemüht, Ihnen diese vorzustellen, da es uns ein großes Anliegen ist, jene Menschen, die mit einer Pflegesituation in den eigenen Wänden konfrontiert sind, zu unterstützen. Ich selbst war 15 Jahre in der Hauskrankenpflege tätig und habe oft die große Hilfslosigkeit der Menschen kennen gelernt, wenn sie mit der Pflegesituation überfordert waren.

Die Bevölkerungskurse des Roten Kreuzes für pflegende Angehörige sollen diese nicht nur auf die Pflegesituation vorbereiten, sondern auch den Austausch mit Menschen in einer ähnlichen Situation ermöglichen. Die Kurse bieten neben Tipps in der Pflege und praktischen Übungen am Krankenbett auch emotionalen Rückhalt.

Den pflegenden Angehörigen werden die Kurse **vor Ort angeboten**.

Voraussetzung ist eine Mindestteilnehmerzahl von sechs Personen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (waltraud.sturm2@st.rotekreuz.at, Tel.: 03183 / 71000-33230).

Beserlgeld für Fledermäuse

Der Verein L.E.i.V. führt im heurigen Jahr wieder die Aktion „Beserlgeld für Fledermäuse“ durch. Wenn Sie Fledermäuse in Ihrem Gebäude oder auf dem Grundstück haben und Informationen dazu haben möchten, melden sie sich unter der Hotline 0664-1919346 – Mag. Bernard Wieser.

Wir besuchen sie noch im heurigen Sommer. Durch die letzte Aktion konnte an die 50 Wochenstuben im Vulkanland und 16 Fledermausarten festgestellt werden.





Daniela Fischer (Mitte) hat für Ihren Vater Anton Fischer die Dankesurkunde für die Mitwirkung am Projekt übernommen.

vulkanländische Sprachkultur von Sprachexperten der Region

Einzigartig sei sie, die auf bayrischen Wurzeln beruhende vulkanländische Art zu reden, weiß Sprachwissenschaftler Hermann Scheuringer. Barbara und Bernd Gerstl setzten die Mundart-Homepage federführend für das Steirische Vulkanland um. Das Ergebnis kann sich sehen und insbesondere - nicht ganz ohne Schmunzeln - hören lassen.

Herr **Anton Fischer** aus Drauchen hat auch mitgewirkt und die speziellen Sprachausdrücke unserer Gegend dem Projekt beige-steuert.

Unter www.mundart.vulkanland.at können die Sprachwendungen der verschiedenen Regionen des Vulkanlandes online angehört werden.

Kinder

POLIZEI

Im Zuge der Aktion "Kinderpolizei" besuchten am 27. März 2008 20 Schüler der Volksschule Halbenrain die Polizeiinspektion Halbenrain.

Die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse konnten einige Stunden in die Berufswelt der Polizei hineinschnuppern. So wurden Fingerabdrücke gesichert, Einsatzfahrzeuge und andere Einsatzmittel vorgestellt, freiwillige Alkotests und Geschwindigkeitsmessungen mittels Lasermessgerät durchgeführt.

Die Kinder wurden aber auch auf mögliche Gefahren, insbesondere im Straßenverkehr und im Kriminalbereich, aufmerksam gemacht.

Die Kinderpolizisten, die in Zukunft eine Vorbildfunktion übernehmen sollen, erhielten eine Urkunde, einen Kinderpolizeiausweis und eine kleine süße Überraschung.



Die Polizistinnen und Polizisten der Polizeiinspektion Halbenrain gewährten den Kindern der 3. Klasse der VS Halbenrain Einblick in ihre tägliche Arbeit.

*Polizeiinspektion Halbenrain
Sammt, RI*

Liebe Halbenrainer und Halbenrainerinnen!

In dieser Ausgabe lernen Sie Thomas DOBAY, einen Bewohner der Wohngemeinschaft Halbenrain der Lebenshilfe Radkersburg, kennen.

Hallo Thomas, möchtest Du Dich kurz vorstellen?



Mein Name ist Thomas Dobay und ich bin 21 Jahre alt. Ich lebe seit zweieinhalb Jahren in der Wohngemeinschaft in Halbenrain. Ich komme aus Obervogau, wurde aber in Graz geboren.

Was sind Deine Hobbies?

Ich gehe gerne Inline skaten und spiele sehr oft mit meinen MitbewohnerInnen Volleyball im Park des Schlosses Halbenrain. Im Sommer gehe ich auch sehr gerne ins Schwimmbad in Bad Radkersburg. Außerdem bin ich ein großer Fan der Halbenrainer Fussballmannschaft. Wenn ich am Wochenende nicht nach Hause fahre, gehe ich meistens auf den Fussballplatz in Halbenrain. Ich würde sehr gerne selber in einer Mannschaft Fussball spielen. Aber derzeit ist leider kein Platz frei.

Wie gefällt es Dir in Halbenrain?

Mir gefällt es sehr gut in Halbenrain. Ich kenne auch schon einige Jugendliche in meinem Alter. Im Casino in Halbenrain war ich schon, die Tankstelle Pein und Conny's Schlemmerhaus kenne ich auch. Ins Kaufhaus Wallner gehen wir von der Wohngemeinschaft immer einkaufen.

Was wünschst Du Dir für Deine Zukunft?

Ich habe die Lehrabschlussprüfung als Tischlerhelfer in der Tischlerei Intarsia der Lebenshilfe Radkersburg gemacht. Die Prüfung war sehr schwer, jedoch haben wir sie alle auf Anhieb bestanden. Das Werkstück, das wir als Teil der Prüfung anfertigen mussten, durften wir sogar behalten und meines steht nun in meinem Zimmer in der Wohngemeinschaft. Darauf und dass ich die Prüfung bestanden habe, bin ich sehr stolz. Mein größter Wunsch ging nun auch in Erfüllung: Ich habe einen Arbeitsplatz gefunden!

Ostermarkt und guter Zweck

Jedes Jahr um die Osterzeit gibt es einen regen Ansturm auf die Ostermärkte im ganzen Bezirk. Ein ganz besonderer Ostermarkt war der des Bauernladen Hofer aus Dietzen. An zwei Wochenenden wurden eigene, sowie Produkte der Lebenshilfe Radkersburg verkauft.

In den Kreativwerkstätten der Lebenshilfe Radkersburg werden das ganze Jahr über Dekorationsgegenstände hergestellt. Helene Kager, Geschäftsführung: „Jedes Produkt bei uns ist ein Einzelstück. Wir freuen uns darüber, dass der Bauernladen Hofer unsere Produkte auf ihrem Ostermarkt mitverkauft hat. Wir bedanken uns recht herzlich für diese Zusammenarbeit!“



Michaela Hofer



Erstkommunionkinder besuchen Wohngemeinschaft der Lebenshilfe Radkersburg



Vor kurzem erhielten die BewohnerInnen der Wohngemeinschaft Halbenrain der Lebenshilfe Radkersburg Besuch von den Erstkommunionkindern aus Halbenrain. Eine kurze Einführung des Standortleiters vermittelte den Kindern, warum die BewohnerInnen in der Wohngemeinschaft wohnen und mit welchen unterschiedlichen Beeinträchtigungen Menschen ihr Leben zu bewältigen haben. Die jungen BesucherInnen hatten auch die Möglichkeit die Gemeinschaftsräume sowie ein Zimmer zu besichtigen.

Beim gemeinsamen Würsteessen war dann Zeit sich näher kennenzulernen. Spätestens beim Gemeinschaftsspiel mit Ball und Tuch war von der anfänglichen Schüchternheit nichts mehr zu spüren.



Als kleines Geschenk wurde von den BewohnerInnen für jedes Kind ein Bild gemalt und persönlich überreicht. Die Erstkommunionkinder bedankten sich ihrerseits auch mit einem selbstgemalten Bild für den aufregenden Nachmittag.

Der Abschluss fand im gemütlichen Beisammensein bei Kuchen, Limo und Kaffee statt.

Standortleiter, Mag. Michael Schachinger: „Wir alle bedanken uns recht herzlich für den tollen gemeinsamen Nachmittag. Wir freuen uns immer über Besuche und laden alle Interessierten ein, bei uns vorbeizuschauen!“

23. Generalversammlung der Lebenshilfe Radkersburg

Ende April lud die Lebenshilfe Radkersburg zur jährlichen Generalversammlung in das Gasthaus Bader in Deutsch Goritz ein. Dabei wurde unter anderem ein Rückblick auf das vergangene, 20ste Jubiläumjahr der Lebenshilfe Radkersburg mit vielen Veranstaltungen gehalten.

Als Schwerpunkte des Jahres 2008 setzt sich die Lebenshilfe Radkersburg die Einführung der neuen Leistung „Arbeitstraining“ sowie Ausbaumaßnahmen an der Werkstätte Mureck und am Wohnhaus Halbenrain als Ziel.

Des weiteren fand auch eine Neuwahl des Vorstandes statt. Die Schriftführerstellvertreterin, Frau Marianne Sommer, schied nach langjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand aus. Frau Monika Hödl wird als neues Mitglied im Vorstand der Lebenshilfe Radkersburg willkommen geheißen.



Die Seite der

GRENZLANDMUSIK**HALBENRAIN**

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Tag der Blasmusik

Am 1. und 4. Mai machten sich die Musikanten der Grenzlandmusik Halbenrain wie alljährlich auf den Weg, um in den Dörfern der Gemeinde den Tag der Blasmusik zu gestalten und für die laufenden Kosten des Vereinsbetriebes zu sammeln. Dabei wurden die Sammler, welche unter der erfahrenen Leitung des Obersammlers Karl Ruckenstuhl standen, wie immer, durchaus positiv und freundlich von unserer Gemeindebevölkerung aufgenommen. Man merkt, die Menschen wissen, dass Musik, Kultur, Gemeindeleben und Gemeinschaft einfach zusammen gehören. Dass dabei laufend Kosten entstehen liegt hier klar auf der Hand und ist unseren Gemeindebürgern bewußt, und so ist es nicht verwunderlich, dass ein namhafter Betrag bei der Sammlung zustande gekommen ist. Der Tag der Blasmusik ist ein wichtiger Bestandteil im Vereinsleben der Grenzlandmusik Halbenrain. Viele fleißige Hände tragen dazu bei, dass diese beiden Tage reibungslos über die Bühne gehen. Wie schon fast zur Tradition geworden, stellte die Familie Tschiggerl aus Dietzen der Grenzlandmusik wieder einen Traktor als Zugfahrzeug zur Verfügung. Auch die beiden Fahrer wurden mit Harald und Christian Tschiggerl sozusagen hauseigen gestellt. Doch nicht genug damit. Als Freunde der Grenzlandmusik lud die Familie Tschiggerl

auch noch zu einem Frühstücksbuffet der Sonderklasse ein. Die Musikanten nahmen diese Einladung dankend an, ist doch ein kräftigendes Mahl zu Beginn eines anstrengenden Tages ein richtiger Energieschub. Den Anhängern auf dem die Musikanten saßen wurde wieder von Heinz Thonegg und der Firma Long Life zur Verfügung gestellt.



Zahlreiche Labestationen entlang des Weges sorgten für gute Stimmung bei den Musikanten. Spezielle Einladungen folgten wieder vom Ehrenkapellmeister Johann Pözl und von der Familie Wasser sowie von der Familie Friedrich in Halbenrain. Ein herzliches Dankeschön an diese, stellvertretend für alle anderen zahlreichen Helfer und Verkostiger, genannten Personen. Die Grenzlandmusik Halbenrain bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen Gemeindebürgern, die ein offenes Ohr und vor allem auch eine offene Brieftasche hatten und hoffentlich auch in Zukunft wieder haben werden. Unsere musikalischen Klänge soll ihr Dank dafür sein.

Fahrradausflug

Präsident ÖR Wilhelm Fuchs lud die Musikanten der Grenzlandmusik nunmehr schon zum dritten Fahrradausflug ein. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Musikanten mit den Ehepartnern beim Musikheim in Halbenrain und nahmen die für jedermann leicht zu bewältigende Strecke in Angriff. Von Halbenrain wurde über die Murauen in Richtung Gosdorf getreten, wo eine erste Stärkung erfolgte. Danach ging es nach Ratschendorf zur Mostschenke Schober wo der Präsident der Grenzlandmusik sämtliche Musiker mitsamt dem Anhang zu Jause und Getränken einlud.



Entlang der Fahrtstrecke



Präsident ÖR Willi Fuchs hat geladen.....



.....und die Musikanten folgten seinem Ruf



Flotte Musik kam vom Trio Rucki Zucki



Die Seite der

GRENZLANDMUSIK



HALBENRAIN

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Musikantenhochzeit

Dass eine Musikkapelle von einer Frau dirigiert wird ist in der heutigen Zeit eigentlich nichts außergewöhnliches mehr. Und dass der Obmann eines Musikvereines ein noch etwas jüngerer Mitglied ist, ist schon gar nichts der Norm Abweichendes. Aber dass der Obmann die Kapellmeisterin heiratet ist doch eher eine ganz ungewöhnliche Konstellation. Doch genau das geschah am 10. Mai in Halbenrain. Der Obmann der Grenzlandmusik Halbenrain, Wolfgang Palz heiratete seine Kapellmeisterin Manuela Fritz. Unter tatkräftiger Unterstützung der Musikkollegen, allen voran der Obmann Stellvertreter Klaus Stacher wurde der schönste Tag im Leben wirklich der schönste Tag im Leben des jungen Paares. Zahlreiche Gratulanten, von der Polizeiinspektion Klöch angefangen, über die Damen des Hilfswerkes Steiermark, die Musikanten der Grenzlandmusik Halbenrain



sowie eine Abordnung des Steirischen Blasmusikverbandes mit Bezirksobmann Karl Unger überbrachten die besten Wünsche für das Paar. Ein Gruppenfoto im Grünen wurde als liebe Erinnerung an diesen Freudentag gemacht und natürlich an einem Ehrenplatz im Musikheim aufgehängt.

Gruppenfoto des Brautpaares mit der Grenzlandmusik

Gedanken des Obmanns

Ein Thema welches die Grenzlandmusik Halbenrain seit Jahren wie ein rotes Tuch verfolgt heißt Nachwuchs. Gemeint ist damit nicht der Nachwuchs der einzelnen Musiker, sonder der Nachwuchs an Musikern. Ein schwieriges Thema in der heutigen Zeit. Es ist schwer Kinder und Jugendliche dazu zu bewegen ein Instrument zu erlernen, oft ist kein Interesse vorhanden, manchmal fehlt bei Interesse die helfende Hand der Eltern. Seit einigen Ausgaben der Gemeindezeitung versuche ich sie auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Leider ist das Echo darauf sehr, sehr gering. Die Grenzlandmusik Halbenrain wird in den nächsten Jahren eine nicht zu verachtende Anzahl an neuen Musikern brauchen, um den Spielbetrieb über das gesamte Jahr hindurch weiterhin bestreiten zu können. Kirchliche, gesellschaftliche, öffentliche wie auch private Feiern, Feste, Veranstaltungen und Trauerfeiern werden von der Grenzlandmusik umrahmt. Die Musik ist dabei, viele erwarten sogar dass die Musik aufspielt. Wir von der Grenzlandmusik machen das auch gerne. Vor einigen Wochen führte ich mit einem Kollegen aus dem südlichen Burgenland ein Gespräch. Es ging dabei um das Gemeinschaftsleben seines Heimatortes, wo er auch als Gemeinderat tätig ist. Im Laufe des Gespräches wurde festgestellt, dass in dieser Gemeinde, die örtliche Musikkapelle das selbe Problem hat wie auch wir hier in Halbenrain. Nachwuchsmangel. In dieser Gemeinde im Burgenland ist es mittlerweile schon so weit, dass bei einem Begräbnis schon lange keine Blasmusik mehr den Verstorbenen die letzte Ehre gibt. Es wäre dort auch gar nicht möglich, es ist niemand da, der unter der Woche Vormittags oder am frühen Nachmittag Zeit hätte um



Obmann Stellvertreter Klaus Stacher gratuliert dem Brautpaar

Begräbnis spielen zu gehen. Ich mag es Ihnen überlassen zu urteilen, ob dies der richtige Weg ist, der in dieser Gemeinde gegangen wird. Die Bevölkerung kapselt sich ab, Vereinsleben ist nicht wichtig, der Eigennutz steht über allem. Meine Meinung ist es, dass das genau der falsche Weg ist. Ein Leben in einer Gemeinschaft ist eines der ureigensten Dinge der Menschheit. Vielleicht können Sie einen Beitrag dazu leisten, indem Sie ihre Kinder oder Enkelkinder dazu animieren können, oder besser noch, unterstützen können, um ein Instrument zu erlernen und somit auch dem Gemeindeleben und vor allem der Gemeinschaft in der Gemeinde Halbenrain dienlich zu sein. Die Grenzlandmusik Halbenrain wird Sie in jeder erdenklichen Form dabei zu unterstützen versuchen. Leihinstrumente sind reichlich vorhanden. Im Herbst beginnt in Bad Radkersburg wieder die Musikschule, es wäre schön, wenn die Gemeinde Halbenrain zahlreich im Stundenplan vertreten ist. Denken Sie darüber nach.

Ihr Obmann Wolfgang Palz



Österreichischer Kameradschaftsbund
Ortsverband Halbenrain



Frühschoppen am 22. Mai 2008 beim Gemeindezentrum:

Am 22. Mai 2008 veranstaltete der Österreichische Kameradschaftsbund, Ortsgruppe Halbenrain nach der Fronleichnamsprozession wieder einen Frühschoppen. Auf Grund der angenehmen Temperaturen wurde dieser Frühschoppen von vielen Gemeindebewohnern, Urlaubern sowie Gästen aus den Nachbarverbänden besucht. Die zahlreichen Gäste genossen das ausgezeichnete Angebot unserer Küche und verkosteten bis in die Abendstunden unsere vortrefflichen Klöcher Weine.



Auf diesem Wege möchte sich der **Vorstand des ÖKB Halbenrain** bei allen Besuchern, Mitgliedern sowie freiwilligen Helfern für die tatkräftige Unterstützung dieser gelungenen Veranstaltung bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt all jenen, die für den Ortsverband Mehlspeise gespendet haben.



Auszeichnungen durch den Landesverband

Für besondere Verdienste um den Kameradschaftsbund OV Halbenrain erhielten kürzlich folgende Mitglieder Auszeichnungen durch den Landesverband:

TSCHIGGERL Anton, 8492 Hürth 6
SIMMERL Anton, 8492 Drauchen 14,
LEOPOLD Josef, 8492 Dietzen 23,

Verdienstkreuz in Silber
Verdienstkreuz in Bronze
Silbernes Ehrenzeichen



Das kulinarische i-Tüpfel
Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

Top-Kernöle: Qualitätswettbewerb 2008 ist geschlagen

Landesprämierung 2008: Die Steirischen Top-Kürbiskernöle des Jahres 2008 sind gekürt. "266 Steirische Kürbiskernölproduzenten schafften beim heurigen Qualitätswettbewerb die Premium-Hürde" freut sich Landwirtschaftskammer-Präsident Gerhard Wlodkowski. Und weiter: "Damit zeigen sie, dass ihnen höchste Qualität ein großes Anliegen ist und den Konsumenten beste und lückenlos nachvollziehbare Qualität bieten".

Ausgezeichnete Betriebe dürfen Plakette auf Flasche kleben. Die ausgezeichneten Betriebe dürfen ab sofort auf ihren Steirischen Kürbiskernöl-Flaschen neben der Herkunfts- und Qualitätsmarke "Steirisches Kürbiskernöl g.g.A." auch die runde Plakette "Prämierter Steirischer Kernölbetriebe 2008" führen. Damit wird die Premium-Auszeichnung für Kernöl-Liebhaber erkennbar.



Prämierte Betriebe aus unserer Gemeinde:

Familie Hofer, Dietzen 32

Vinzenz Gangl, Donnersdorf 38

Herzlichen Glückwunsch



FF Oberpurkla: Maibaum Versteigerung

Obwohl uns das nass-kalte Wetter zur Absage der Rassentraktorrallye zwang, konnten wir die Maibaumversteigerung am Abend durchführen. Unter den Gästen durften wir den Vize-Bürgermeister und einige Gemeinderäte begrüßen.

Es wurde trotz des schlechten Wetters ausgiebig gefeiert und die Veranstaltung dauerte weit nach Mitternacht.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Besuchern und freuen uns auf nächstes Jahr.

Sommernachtsfest
 der **FF Oberpurkla**

Musik:
DIE GRAFEN

am **Samstag 19. Juli**
Beginn: 19 Uhr 30

im Garten
Gasthaus Bauer - Fortmüller



zahlreiche Gäste bei der Maibaumversteigerung



SV Immobilienwelt Raiffeisenbank Halbenrain



U7: Bericht vom Abschlussturnier in Allerheiligen

Einen wahren Abschluss feierte die U7 Mannschaft Halbenrain beim Abschlussturnier in Allerheiligen bei Wildon. Unsere Mannschaft konnte in der Gruppenphase nach drei Siegen und einer Niederlage den 2. Platz in der Gruppe erreichen. Danach schaffte man mit zwei Siegen bei den KO-Spielen den Einzug ins Finale. Unsere „Kleinsten“ warfen all ihr Können und Einsatz in das Finalspiel gegen Mettersdorf, wo sie sich schließlich knapp mit 0 : 2 geschlagen geben mussten.

Für den zweiten Platz bei 14 teilnehmenden Mannschaften wurden die Spieler mit der Silbermedaille ausgezeichnet.



Die U7 mit Betreuer Unger Karl



U 9 mit Betreuer Kager Heinrich



Die U8 mit Betreuer Amschl Bernhard



U 11 mit Betreuer Taschner Alfred



Spieler der U12



Liebe Gemeindebevölkerung!

Als Jugendleiter des SV Halbenrain möchte ich nach dem Ende der Saison 07/08 einen kurzen Einblick in unsere Jugendarbeit geben!

Wir haben zur Zeit 40 Kinder/Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren in unserer Ausbildung! Diese teilen sich in U-7, U-8, U-9, U11 und U15 auf, also 5 Nachwuchsmannschaften in Halbenrain! 6 Jugendliche spielten zur Zeit in der Spielgemeinschaft Klösch/Halbenrain in der U-12 und der U17!

Zum ersten mal in der Vereinsgeschichte haben wir heuer auch eine U-7 Mannschaft angemeldet! Und diese konnten auch gleich einen tollen Erfolg verzeichnen!

Die Mannschaft mit Betreuer Kern Gerhard belegte nämlich beim Abschlussturnier in Allerheiligen unter 14 Mannschaften den hervorragenden 2. Platz (siehe Detailbericht).

Es freut mich auch sehr, dass sich bei dieser sehr jungen Gruppe (Jg.2001 u. 2002) seit langem wieder ein Mädchen (Zwanzger Christina) angemeldet hat! Weitere 2 Mädchen haben schon für die kommende Saison Interesse gezeigt!

Also es ist kein Problem auch für Mädchen, die gerne spielen möchten, sich bei uns zu erkundigen oder auch anzumelden!

Ganz besonders gratulieren möchte ich auch unser U-15 Mannschaft mit Trainer Josef Maitz! Sie wurde in dieser Saison meister in ihrer Leistungsgruppe! Ein unvergessliches Erlebnis für die Jugendlichen bei der auch von Tieschen und SG Radkersburg Spieler teilgenommen haben, war dann vor kurzem als sie bei der Meisterehrung in Allerheiligen ausgezeichnet wurden!

Auch alle anderen Mannschaften gratuliere ich zu ihren Erfolgen!

Da sehr viel Arbeit dahinter steckt, möchte ich noch 2 Personen hervorheben! Meine Arbeitskollegin Frau Kazianschütz Annemarie, die schon seit Jahren immer wieder die Dressen reinigt und für die Fußballspiele bereitstellt. Platzwart Herrn Ziegler Alfred der immer am Platz alles perfekt für die Spiele vorbereitet! Ich Bitte aber auch weiter um die Mithilfe und Unterstützung durch die Eltern!

Noch eine kurze Information für die nächste Saison 2008/09!

Da es durch die Geburtenrückgänge immer schwieriger wird, schlagkräftige Mannschaften zu führen, wurde mit Radkersburg und Klösch zusammen ein LZR (Leistungszentrum Region Halbenrain, Klösch, Radkersburg) gegründet! Das LZR ist einfach eine Spielgemeinschaft zwischen uns mit einem eigenen Vorstand und eigenem Budget. Es soll noch provisioneller und mit mehr und intensiveren Trainingseinheiten durchgeführt werden! Die Präsentation soll Anfang Juli erfolgen!

*Der Jugendleiter:
Kager Heinrich*



Josef Maitz bei der Meisterefeier



U15 mit Betreuer Maitz Josef



„A Liadl mit G´fühl“

Unter diesem Motto stand das vergangene Sängerjahr. Ich möchte den Gemeindebewohnern von Halbenrain einen kurzen Rückblick über unsere Tätigkeiten geben. Bezeichnend für dieses Sängerjahr ist folgendes Gedicht, das eigentlich alle Dinge umschreibt, die in einem laufenden Jahr in einem Verein passieren:

*Musik kann dir ein Lächeln schenken
Und genau so dich ins Tal der Tränen stürzen
Musik kann dich so aufputschen
Und gleichzeitig so beruhigend sein
Musik bringt dich zurück in vergangene Zeiten
Und zeigt dir die Zukunft, wenn du sie sehen willst
Musik kann Worte und Taten ersetzen
Und macht doch manchmal sprachlos
Musik kann dich deiner Liebe näher bringen
Und deinen Hass von dir entfernen
Musik kann einem in die Verzweiflung stürzen
Und ist doch die beste Medizin für viele Wunden
Musik kann dich zum Lachen bringen
Und genau so dich zum Denken zwingen.*



Begonnen hat das vergangene Sängerjahr im September mit mir als neue Chorleiterin. Es war für mich eine große Herausforderung, den Singkreis zu übernehmen. Es wurde mir aber von all meinen Sängerinnen und Sängern so viel Vertrauen und Einsatzbereitschaft entgegengebracht, so dass ich wirklich sagen kann, dass ich mit viel Freude diesen Chor leite.

Ich möchte mich in diesem Rahmen aber auch bei 2 Personen bedanken, die es mir erst ermöglicht haben, dies alles zu bewältigen. Die erste Person ist unser verstorbene Chorleiter Franzi Bernhard, der mich für den Chorgesang und die Musik begeistern konnte.

Die zweite Person ist meine Vorgängerin als Chorleiterin, Anneliese Dresler. Sie hat mich schon sehr früh zu sehr vielen Fortbildungen mitgenommen und mir auch das Vertrauen gegeben, dass ich den Chor übernehmen kann.

DANKE!

Folgende Aktionen fanden im vergangenen Sängerjahr statt: Ehejubiläumsgottesdienst, Nikolaussonntag, Adventsingens in der Pfarrkirche, Gestaltung der Mette, Gestaltung der Messe im Landesaltenpflegeheim Bad Radkersburg, Gestaltung der Osternacht, Fronleichnam, Bezirkssingen in Klöch, Aufnahme eines Videos im Schlosshof für einen ehemaligen Sangeskollegen, Chorausflug nach Rein und Stübing, Abschlussmesse am 29. Juni sowie Feste und Feiern von SangeskollegInnen.



Ausflug nach Stübing



Gemütlicher Ausklang einer Probe

Danke an all meine Sängerinnen und Sänger für dieses gemeinsame Jahr!

Hiermit möchten wir auch eine Einladung
an alle sangesfreudige Bewohner von Halbenrain aussprechen:
Das neue Sängerjahr beginnt am 15. September 2008 um 19.30 Uhr im Pfarrheim
Halbenrain. Wir würden uns über Zuwachs in unserer Chorgemeinschaft freuen!

Nina Prelec,
(Chorleiterin Singkreis Halbenrain)

Weltchorspiele 2008: Graz wird singen, Graz wird tanzen LH-Stv. Schützenhöfer:

„Der weltweit größte Chorwettbewerb wird die Welt in Graz vereinen“

Vom 9. bis zum 19. Juli 2008 ist Graz Austragungsort des weltweit größten Chorwettbewerbs, der bereits zum fünften Mal vom Förderverein Interkultur durchgeföhrt wird. Begonnen hat alles vor zehn Jahren, als die Idee eines olympischen Chorwettbewerbs geboren wurde, der erstmals in Linz im Jahre 2000 veranstaltet wurde. Gefolgt von Busan (Korea 2002), Bremen (Deutschland 2004) und Xiamen (China 2006) wurde eine Plattform geschaffen, auf der sich alle Chorsängerinnen und Sänger weltweit präsentieren und ihre Leistungen messen können. Die Wettbewerbe werden in zwei Runden, in insgesamt 28 Kategorien, an fünf Wettbewerbsorten ausgetragen. Beide Runden sind in sich vollwertige, abgeschlossene Wettbewerbsteile mit international anerkannter Jury, Wertungen und Auszeichnungen.

Die World Choir Games bieten über 1000 Konzerte in zehn Tagen, eindrucksvolle Eröffnungs- und Abschlussveranstaltungen in der Grazer Stadthalle, Galakonzerte von Chören aller Kontinente in Konzerthäusern der Stadt, Konzerte auf Plätzen in der Grazer Innenstadt und in Kirchen, **Begegnungskonzerte mit Chören der Steiermark** sowie zum Auftakt die große Parade der Chöre durch die Grazer Innenstadt. Graz wird in diesen zehn Tagen zur singenden Stadt. Außerdem sind ca. 50 Konzerte und Begegnungsveranstaltungen in der gesamten Steiermark geplant.

Internet: www.graz.at/cms/beitrag/10084375/1619268/



Hissten die Fahnen: Jugend Art Chor" der HIB-Liebenau, Landeshauptmann-Vize Hermann Schützenhöfer, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, Präsident Günter Titsch (v.li.).

Wasserverband Wasserversorgung Bezirk Radkersburg



Obmann Bgm.
Ing. Dietmar
Tschiggerl

Ein Bericht von Obmann Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl:

Abschlussfest Interreg IIIa bei der Geh- und Radbrücke Donnersdorf

Vor gut 13 Jahren wurde der Bedarf gegen die Eintiefung der Mur, gegen das Austrocknen der Landschaft etwas zu unternehmen, erkannt. Viele Untersuchungen und Analysen wurden gemacht und doch war über Jahre hinweg für die Bevölkerung nichts sichtbar.

Schon mein Vorgänger **Alois Domittner** und weitere Verantwortungs-träger des Wasserverbandes und des Landes haben darauf gedrängt, dass nun endlich Maßnahmen auch umgesetzt werden. Heute können wir stolz darauf sein, dass die guten Ideen aus den Studien und Untersuchungen, aber auch die Ideen aus der Bevölkerung aufgegriffen wurden und die Sicherung der Wasserversorgung gelungen ist.

Als Obmann des Wasserverbandes bedanke ich mich bei allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, ohne ihre Unterstützung wären viele Projekte nicht möglich gewesen.

Ein Projekt in dieser Größenordnung verlangt nach klaren Strukturen in der Abwicklung. Ich danke dem Büro Freiland, Stellvertretend für alle Mitarbeiter den Leiter des Büros DI Oliver Rathschüler, für seine gute Arbeit.

Ein Dank gilt aber auch den Leitern der verschiedenen Fachabteilungen des Landes. Viele Stunden haben sie sich mit der Wassersituation in unserem Erholungsbezirk auseinandergesetzt. Erkannt, dass die Arbeit einer Abteilung allein nicht zum Ziel führt, und so über Jahre hinweg gute Zusammenarbeit praktiziert. Vielleicht erkennen sie erst jetzt, wie weitreichend ihre Entscheidungen sind, und mögen sie, in Zeiten wie diesen, weiter erfolgreich an einem Strang ziehen.

Ich freue mich auch, dass in allen 11 Mitgliedsgemeinden des Wasserverbandes Maßnahmen umgesetzt wurden. Natürlich lag ein Schwerpunkt an der Mur unserem Hauptfluss. Doch wurden auch die Seitenflüsse miteinbezogen, und selbst in St. Peter in Weinburg oder in Ratschendorf Maßnahmen umgesetzt.

Heute können wir stolz sein auf die Vernetzung der Wasserwelt hier im Bezirk Radkersburg. Wir wollen uns jedoch nicht auf dem Erfolg ausruhen. Weitermachen heißt die Devise!! Weitermachen für unseren schönen Lebens- und Erholungsraum!





Interreg IIIa - Abschlussfest



Zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung von der Österreichischen und Slowenischen Seite besuchten die Veranstaltung



Die Kleinen hatten ihren Spaß ...



Bild rechts:
Die Geh- und Radwegbrücke Donnersdorf wurde im Zuge des Abschlussfestes „Steirerbrücke“ getauft.

v.l.n.r.: Obmann Bgm. Ing. Dietmar Tschigler, Bezirkshauptmann HR Dr. Alexander Majcan, LABg. Anton Gangl, Bgm. Gemeinde Apace Dr. Darko Anželj u. Bgm. Gemeinde Gornja Radgona Anton Kampuš



Landesprädikat für Naturwiese in Hürth

Extensiv genutzte Wiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen überhaupt. Mit ihrer bunten Blütenpracht erfreuen sie nicht nur unser Auge sondern bilden Lebensgrundlagen für zahlreiche Insektenarten und Vögel.

Um die traditionelle Wiesenutzung zu erhalten wurde bereits im Jahr 1987 von der [Fachstelle Naturschutz](#) der Steiermärkischen Landesregierung gemeinsam mit den Landwirtschaftskammern das Biotop-Erhaltungs- und Förderungs-Programm eingerichtet.

Als Würdigung für die Teilnahme und die wertvolle Wiesenpflege wird alljährlich das Landesprädikat Naturwiese vergeben. Heuer ging der Preis erstmals in den Bezirk Radkersburg und wurde von Landtagsabgeordneten Wolfgang Böhmer an Frau Erika Gensbichler überreicht.



Bei der Überreichung des Preises an Frau Erika Gensbichler (mitte)

Fortsetzung ...

Was unsere Gemeinden alles leisten....

Meine Gemeinde sorgt dafür, dass Betreuung und Ausbildung meines Kindes bestens funktionieren!

Glückliche Kinder sind das Kapital und die Zukunftshoffnung der Gesellschaft. Optimale Kinderbetreuung sowie qualifizierte und lebensnahe Ausbildung der jungen Generationen sichern Lebensqualität, Wohlstand und sind wichtiger Teil der Daseinsvorsorge.

In mehr als 4.300 Kindergärten, Krippen und Horten werden insgesamt rund 280.000 Kinder von kompetentem Fachpersonal betreut. Pro Jahr geben die Gemeinden österreichweit rund 900 Millionen Euro nur für die Kinderbetreuung – das entspricht ungefähr 3.000 Euro pro Jahr und Kind.



Bei der Bildung schaffen mehr als 3.000 Pflichtschulen die Basis für die Ausbildung von 500.000 Schülern. Auch in diesen Bereich investieren die Gemeinden jährlich rund 900 Millionen Euro, wobei die Ausgaben in den letzten Jahren kontinuierlich steigen. Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler ist zwar rückläufig, die steigenden Ausgaben bedeuten aber einen Qualitätsschub, pro Schüler gibt eine Gemeinde im Jahresschnitt rund 1.600 Euro aus.

Für die Errichtung der dafür notwendigen Gebäude und Einrichtungen sind die heimischen Gemeinden verantwortlich. Sie sorgen auch für die nötige zeitgemäße Ausstattung wie etwa attraktive Bibliotheken, gepflegte Sportanlagen, moderne Computer und andere technische Geräte. Beispielsweise stehen österreichweit den Schülerinnen und Schülern rund 100.000 Computer in den Pflichtschulen zur Verfügung, die gewährleisten dass die Kinder eine zeitgemäße Ausbildung bekommen.

Den Gemeinden ist es auch immer wichtig die Lehrkräfte der örtlichen Schulen in die Aktivitäten der Gemeinden einzubinden. Egal ob in örtlichen Sportvereinen, bei Theateraufführungen oder sonstigen diversen kommunalen Anlässen – eine gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung zeichnet ein gut funktionierendes Gemeindeleben aus.



In Absprache mit dem Lehrpersonal – und abgestimmt auf den Lehrplan wird den Schülerinnen und Schülern auch die Bedeutung der Gemeinde und kommunalen Aufgaben beispielsweise durch Exkursionen auf das Gemeindeamt, Besichtigung der örtlichen Kläranlagen oder ähnliches vorgezeigt.



Nicht zuletzt sorgen die Gemeinden auch dafür, dass unsere Kinder sicher und pünktlich zur Schule kommen.

Die Bereitstellung von Transportmöglichkeiten – also der gute alte Schulbus – ist zudem ein wirksamer Beitrag zum Klimaschutz.

Darüber hinaus errichten die Gemeinden oft auch

Radwege oder sorgen für die Verfügbarkeit von Schülerlotsen.





Meine Gemeinde sorgt dafür, dass ich in Würde und Geborgenheit meinen Lebensabend verbringen kann!

Altern in Würde bei bestmöglicher medizinischer Versorgung und Pflege. Damit unsere Mitbürger möglichst lang in den eigenen vier Wänden leben können, ist Österreich mit einem Netz von mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten überzogen. Wenn die Betreuung daheim nicht mehr möglich ist, sind es zumeist die Gemeinden die altersgerechte und menschenwürdige Pflegeeinrichtungen zur Verfügung stellen.



In der jüngeren Vergangenheit setzen die Gemeinden und vor allem die Bürgermeister als kommunale Manager verstärkt auf Maßnahmen zum Erhalt der klassischen Nahversorgung. Wo die unmittelbare Verfügbarkeit von Gütern des täglichen Bedarfs zusammenbricht, bleiben jene auf der Strecke, die nicht oder nicht mehr mobil sind, oft sind das vor allem die älteren Mitbürger. Sie



sind, um beispielsweise an Grundnahrungsmittel zu kommen, auf die Hilfe von Angehörigen, Nachbarn oder Institutionen angewiesen. Sie fühlen sich zunehmend von der Gemeinschaft ausgegrenzt, denn der Nahversorger ist ja auch eine Stätte der Begegnung und der Kommunikation – es ist ein Verlust an Lebensqualität, der besonders die Senioren betrifft.



Österreichs Gemeinden versuchen beide Varianten so gut wie möglich offen zu halten und den älteren Mitbürgern bei ihrer jeweiligen Wahl bestmöglich zu helfen: egal ob in den vertrauten eigenen vier Wänden, wo die Besorgungen zu Fuß in der Nähe erledigt werden können, oder in einer anspruchsvollen Pflegeeinrichtung wo für alles gesorgt ist – die Gemeinden kümmern sich dafür, dass alt werden in Österreich in guter Atmosphäre möglich ist.

2005 wurden über 125.000 Personen in der offenen Sozialhilfe unterstützt. In Altenwohn- und Pflegeheimen wurden österreichweit zusätzlich mehr als 50.000 Personen von der Sozialhilfe unterstützt. Diese Personen sind zur Sicherung ihres Lebensbedarfs einmalig, mehrmals oder laufend auf die Sozialhilfe angewiesen. Den Gemeinden obliegt dabei die verantwortungsvolle Aufgabe der Unterstützung bei der Antragstellung sowie der Abwicklung. Aber nicht nur im Sozialbereich sind die Gemeindebediensteten zumeist die ersten Ansprechpartner der älteren Generation bei öffentlichen Anliegen, um das „Amtsdeutsch“ besser zu verstehen.

Mit Ende 2006 gab es in Österreich rund 70.000 Heimplätze, das entspricht einer Versorgungsdichte von 115 Plätzen pro 1.000 Einwohner im Alter von 75 Jahren und älter. Davon wurden rund 55.000 Plätze oder etwa 80 Prozent der Heimplätze als Pflegeplätze geführt bzw. von pflegebedürftigen Personen belegt, rund 15.000 Plätze oder etwa 20 Prozent wurden als Wohnplätze geführt.

Die Gemeinden sind in den letzten Jahren im Bereich der Sozialausgaben (Sozialwohlfahrt) immer stärker unter Kostendruck geraten. 700 Millionen geben die Gemeinden jährlich für Sozialausgaben aus, das inkludiert natürlich auch Pflege- und Altenbetreuung. Einen nicht zu übersehenden Anteil an Leistungen im Bereich der Altenpflege übernehmen die Gemeinden im Bereich der mobilen Dienste. So wird unter anderem ein Großteil der Leistung „Essen auf Rädern“ von den Gemeinden abgewickelt – ein Service, das jährlich rund vier Millionen Euro kostet.



KUNSTHANDWERKSMARKT IM SCHLOSSPARK HALBENRAIN

Am 31. Mai wurde vom Tourismusverband Halbenrain wieder ein Kunsthandwerksmarkt organisiert. 14 Aussteller hatten im Schlosspark beim Kornspeicher ihre Stände mit viel Liebe und Engagement aufgebaut und präsentierten handwerkliche und künstlerische Produkte aus eigener Erzeugung. Bei herrlichem Wetter und toller Atmosphäre im Schatten der alten Bäume des Parks konnte man die verschiedensten Arbeiten bewundern. Getränke aller Art bot der Stand von Conny's Schlemmerstube. Leider fehlte für ein positives Erlebnis aller Beteiligten die dazu notwendige Besucherfrequenz. Trotzdem genossen die Betreiber der Stände das Ambiente an diesem idyllischen Platz.



KLÖCHER WINZERZUG
21. September 10:00 Uhr
www.winzerzug.at



- MITMACHEN BEIM KLÖCHER WINZERZUG -

Es besteht noch die Möglichkeit, beim heurigen Winzerzug in Klöch mitzumachen. Interessierte aus Halbenrain und Umgebung können mit einem originellen Wagen an diesem Großereignis in unserer Region teilnehmen.

Nähere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie beim Tourismusverband Klöch unter der Tel. Nr.: 03475/5070 Fax DW 4 - e-Mail: info-kloech@aon.at



Von Menschen für Menschen: Rotes Kreuz

Vorerst möchte ich mich, Vize-Bgm. der Marktgemeinde Halbenrain für die Einladung zur Bezirkshauptversammlung des Roten Kreuz Radkersburg bedanken.

Die vielen verschiedenen Tätigkeiten des Roten Kreuzes sind sehr wichtig. Einige Tätigkeiten sind zum Beispiel bei jeglichen Arten von Krankheiten vor Ort zu sein und das schafft das Rote Kreuz unter 15 Minuten. Das ist eine großartige Leistung! Um dies erreichen zu können gibt es im Bezirk Radkersburg vier Dienststellen (Bad Radkersburg, Mureck, St. Peter und Straden). Viele Einsätze sind aber auch für Bluttransporte, Geburten und für den Sozialdienst. Ebenso gibt es zahlreiche Einsätze bei Vergiftungen und Gewalttaten.

Auch die Rotkreuz-Jugend ist ein wichtiger Bestandteil im Rotkreuzwesen.

Das Rote Kreuz hat in der Bezirksstelle Radkersburg 20 Fahrzeuge zur Verfügung, die mit der neuesten Notfallmedizin ausgestattet sind. Das Rote Kreuz bietet auch das „Essen auf Rädern“, das ein wichtiger sozialer Beitrag ist. Ebenso gibt es den Blutspendendienst, das „Betreute Reisen“ und auch die Weiterbildung von Mitarbeitern, welche das Rote Kreuz hervorragend meistert! Dies sind nur einige Aktivitäten im Rotkreuzwesen.

Dem Bezirksstellenleiter LRR OSR Dir. Werner REITTER mit seinem Team darf ich zur Wahl gratulieren.

Nur mit Hilfe von freiwilligen Mitarbeitern im Zusammenwirken mit den hauptamtlichen Mitarbeitern und den Zivildienern sind die vielfältigen Leistungen des Roten Kreuzes im gegenwärtigen Umfang zu bewältigen.

Mitarbeiterstamm 2007

234	Ehrenamtliche RettungssanitäterInnen
22(3)	Hauptamtliche MitarbeiterInnen
19(-6)	Zivildienere
76(+3)	Mitarbeiter des Sozialdienstes
88(+9)	Mitglieder der Rotkreuz-Jugend



Bekamen für ihren langjährigen freiwilligen Einsatz Auszeichnungen:
Christine SARINGER, Klaus LALLER
und Pamela SARINGER (v.l.n.r.)

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Bezirksstelle Radkersburg widmeten im vergangenen Berichtsjahr insgesamt **53.980 unbezahlte Stunden** ihrer kostbaren Freizeit dem Roten Kreuz und kommen damit der Bevölkerung des Bezirkes zugute.

Für die zahlreichen ehrenamtlichen Einsatzstunden möchte ich mich im Namen der Marktgemeinde Halbenrain bedanken, denn es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, seine Freizeit unentgeltlich seinen Mitmenschen zu widmen. Einen ganz besonderen Dank an die Halbenrainer/Innen Christine SARINGER, Pamela SARINGER und Klaus LALLER. Sie haben für 15 Jahre freiwillige Mitarbeit Auszeichnungen bekommen.

Herzliche Gratulation!

Ein DANKE an alle Mitglieder des Roten Kreuzes und gutes Gelingen in den weiteren Jahren.

Vize-Bgm. Max Tschiggerl



- Sie erhalten eine Ausbildung zum Rettungssanitäter, das ist eine Berufsausbildung, die Ihr weiteres Berufsleben sehr positiv beeinflussen kann und Ihre soziale Kompetenz stärkt.
- Sie arbeiten in einer internationalen Hilfsorganisation – Ihre Entscheidung ist uns wichtig, Ihr persönlicher Einsatz lohnt sich!
- Ein Team von vielen Gleichgesinnten erwartet Sie!
- Wir helfen Ihnen bei der Vereinbarung Ihres Wunschtermines.
Dienstantrittsmöglichkeit: März – August – Oktober

ZIVILDIENT BEIM ROTEN KREUZ MEHR ALS NUR PFLICHT

INFOS erhalten Sie bei Ihrer Rotkreuz-Bezirksstelle oder im Landesverband Steiermark
des Österreichischen Roten Kreuzes: 8010 Graz, Merangasse 26, Telefon 0316-3601-10330,
e-mail: edith.weiss@st.rotekreuz.at, www.st.rotekreuz.at



Aus Liebe zum Menschen.



Ehrung von Gemeindebürgern für Mehrfachblutspenden 2007

- | | |
|--|--|
| ⇒ 25 x Blutspenden
Anton Plaschg, Hürth 41 | ⇒ 50 x Blutspenden
Rainer Lackner, Unterpurkla 45
Robert Lang, Halbenrain 145
Erwin Thuswohl, Unterpurkla 79 |
| ⇒ 30 x Blutspenden
Helmut Stangl, Oberpurkla 101
Thomas Stoff, Halbenrain 120/5 | ⇒ 60 x Blutspenden
Walter Grafoner, Unterpurkla 98 |
| ⇒ 40 x Blutspenden
Josef Großschädl, Hürth 27 | ⇒ 65 x Blutspenden
Karl Koller, Oberpurkla 25 |

Danke für den Dienst am Mitmenschen!



Musikschule der Stadt Bad Radkersburg für elementare, mittlere und höhere Musikerziehung mit Öffentlichkeitsrecht

Tag der offenen Tür in der Musikschule: **Montag 30. Juni 2008**

von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr

Nützen Sie die Möglichkeit und informieren Sie sich über das Angebot der Musikschule vor Ort.

Neuanmeldungen für das Musikschuljahr 2008/2009

Musikschule Bad Radkersburg

Dienstag, 01. Juli 2008

von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr



Sie suchen **Einblick in Pflegeberufe und Sozialdienste?**
 Sie interessieren sich für eine **zusätzliche Berufsausbildung?**
 Sie wollen in Ihrer Freizeit **Wichtiges mitverantworten?**
 Sie wollen Ihren **Zivildienst beim Roten Kreuz ableisten?**
 ... oder einfach nur wissen, wie man **professionell hilft?**

Werden Sie Rettungsassistenten!



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

STEIERMARK



Die Ausbildung zum Rettungsassistenten ist **KOSTENLOS**
 und wird als Berufsausbildung anerkannt.

Der nächste Sanitäterkurs
 findet am
19. Juli 2008 (9⁰⁰)
 in der Rotkreuz-Bezirksstelle
 Radkersburg statt.

Anmeldung/Information
 unter der Telefonnummer
0 34 76 / 21 44



Gemma zaunsitz'n - g'scheit feiern

Strawanz'n

17. Juli bis 21. August 2008

jeden Donnerstag - 17:00 bis 24:00 Uhr

Was is los und wann?

- Donnerstag, 17. 07. 2008 - Festbeginn 17:00 Uhr - offizielle Eröffnung um 19:00 Uhr durch *LAbg. Anton Gangl* und *Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl* - Brot-Schaubacken - *Bäckerei Lang*
Musik mit dem "Musikerstammtisch der Musikschule"
- Donnerstag, 24. 07. 2008 - Weinverkostung der Landesfinalisten - *Steirische Weinhoheiten* -
Musik mit dem "Murfeiglrio"
- Donnerstag, 31. 07. 2008 - Präsentation "Halbentrainer Karpfen" - Spezielle Karpfengerichte
Korbflechter - Holzbrandmalerei
Musik mit dem "Murfeiglrio"
- Donnerstag, 07. 08. 2008 - Präsentation "Käferbohnenprodukte" mit *Taliman E. Sluga*
Kernöl-Schaupressen - *Öhlmühle Schmid* - Märchenerzähler ab 18:00 Uhr
Musik mit dem "Murfeiglrio"
- Donnerstag, 14. 08. 2008 - "Wein & Schwein" - Saugrillen - Präsentation des "Tau-Weines" der Wein-
bauern Tieschen - Modenschau - *Modehaus Wallner*
Musik mit der "Bläsergruppe Halbenrain"
- Donnerstag, 21. 08. 2008 - Abschlussabend mit musikalischer Begleitung

Für unser Fest werden noch Abräumhilfen
gesucht - Entlohnung nach Stunden.
Nähere Informationen unter:
0664/59 22 549
Frau Karin Andritz

Was gibt's noch?

Jeden Donnerstag:
Verlosung - interessante Preise
Kutschenfahrt - Strohpupfburg - Lufthupfburg
Kinderbetreuung

Kaufhaus-Modehaus WALLNER
länger geöffnet - bis 20:00 Uhr

Eintritt frei

Am Festplatz beim
Gemeindezentrum Halbenrain

Gratis-Strawanz-Taxi

Abholung bei den Standplätzen: Mureck - Hauptplatz 19:00 Uhr
Bad Radkersburg beim ÖAMTC 18:00 und 20:00 Uhr
bzw. für Gruppen nach tel. Vereinbarung auch von Zuhause (im Umkreis von ca. 20 Km)

nähere Informationen über www.strawanzn.at

Eine Initiative des
Landes Steiermark,
FA19D Abfall- und
Stoffflusswirtschaft



Raiffeisen.MeineBank 
Halbenrain - Tieschen

Kaufhaus - Modehaus
WALLNER
Halbenrain

Halbenrain

Tourismusverband Halbenrain



DCDesign